

Das Geheimnis von Bachs verschollener fünfter Passion

Zeit seines Lebens beschäftigt sich Musikprofessor Adrian Fischer mit den Werken von Johann Sebastian Bach. Insbesondere die Passionen haben es ihm angetan. Während die Johannes- und die Matthäus-Passion schon bis ins kleinste Detail analysiert wurden, geben die übrigen drei dem Wissenschaftler Rätsel auf. Seit einigen Jahren beschäftigt er sich nun schon mit der verschollenen fünften Passion, die ein Geheimnis in sich trägt. Doch bevor Fischer dieses entschlüsseln kann, wird er tot auf der A14 bei Leipzig gefunden. Angeblich soll er Selbstmord begangen haben, nachdem er erfuhr, dass er unheilbar an Leukämie leidet. Aber Hauptkommissar Tobias Brandt hat da so seine Zweifel.

Während Adrian Fischer jahrelang seinen Forschungen nachging, ist seine einzige Tochter Gwendolyn zu einem gefeierten Star der Musikszene aufgestiegen. Als Opernsängerin macht sie jede Aufführung zu einem unvergesslichen Highlight für Besucher und Kollegen gleichermaßen. Auf der Höhe ihres Erfolges muss Gwen sich einer neuen Herausforderung stellen: Sie soll das Geheimnis der fünften Passion lüften, das ihrem Vater bereits das Leben gekostet hat und nun auch ihren Tod bedeuten könnte. Bei der Exhumierung von Gwens Vater wird ein Kuvert gefunden, in dem sich handschriftliche Noten befinden. Offenbar handelt es sich dabei um Bachs geheimnisvolle fünfte Passion - vom Komponisten persönlich verfasst.

Was Gwen nicht weiß: In den Noten verbirgt sich das Geheimnis, wann Gottes Sohn auf die Erde hinabsteigen wird und das jüngste Gericht stattfindet, wo Gott über das Böse richtet. Nur mit Hilfe von Matthias Lenau, einem Schüler ihres Vaters, kann Gwen das genaue Datum jenes Tages herausfinden, der das Ende der Welt bedeutet. Aber nicht nur sie hat daran ein Interesse, sondern auch ein Unbekannter, der von Gwen die Herausgabe der Noten verlangt. Und dabei schreckt er vor nichts zurück. Das Engagement in der Mailänder Scala platzt und Kollege Christopher wird von einem Räuber erstochen. Gwendolyn muss erkennen, dass die fünfte Passion ihr Leben kostet und für die Menschheit größte Gefahr bedeutet. Kann sie das Böse noch aufhalten?

In seinem Krimi "Die 5. Passion" begibt sich Oliver Buslau in einen Bereich, der von Mystik, Legenden und Wahrheiten umrankt ist und zugleich von der einmaligen Kraft der klassischen Musik lebt. Geschickt verbindet der Musikjournalist Wirklichkeit mit Fiktion und verwebt diese zu einem imposanten, musischen Gebilde aus Spannung, Mysterien und anmutiger Schönheit. Zu Zeiten, in denen Autoren wie Dan Brown und Simon Beckett hoch im Kurs stehen, trifft Buslau mit diesem Krimi direkt ins Schwarze. Damit erweist sich der vorliegende Roman als ein Werk, das den Nerv der Zeit trifft und ab der ersten Seite spannende Abendstunden verspricht. Und so ganz nebenbei wird von der Liebe zur (klassischen) Musik gesprochen, die neue Welten eröffnet und immer ein Stück Geschichte erzählt.

Susann Fleischer 17.05.2010